Informations-Dienst
zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR. 56 1o.11.74

6 Frankfurt
hamburger allee 45
tel. o611/7o4 352

postscheckkonto
w. spruck, 6 ffm 6o
nr. 52 52 28 - 6o2

verantwortlich:
w. spruck

redaktionsschluß
freitag 2o Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 4o o3

463 bochum-querenbg
esg
lennershofstr. 66/VIII
tel. 7o 14 65

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 2o

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41 b
tel. 28o 95 22

schweiz: eco libro
8oo4 zürich
engelstr. 62
tel. o1 39 12 67

monatsabo dm 6,-
(gegen vorkasse)

INLAND

AUSLAND

ERKLÄRUNGEN

DOKUMENTATION

DER HUNGERSREIK DAUERT SEIT 8 WOCHEN AN

BERLIN (ID)
4. november

KÖRPERVERLETZUNG IM KNAST - ANZEIGE GEGEN ÄRZTE

der ehemalige gefangene werner schulz hat gegen verschiedene vollzugsärzte aus kölner und berliner gefängnissen strafanzeige wegen unterlassener hilfeleistung und körperverletzung gestellt.

im dezember letzten jahres wurde er wegen einer verkehrsstrafsache verhaftet. sein schwer angegriffener gesundheitszustand erforderte dauernde ärztliche behandlung. bei seiner einweisung in den knast legte er ein überweisungsschreiben vor, das auf die dringende notwendigkeit verschiedener untersuchungen und behandlungen hinwies.

die ärztliche untersuchung in der jva köln-ossendorf hatte die unglaubliche dauer von einer halben minute. auch die vielen äußerst schmerzhaften koliken, bei denen w. s. stets schreiend zusammenbrach, änderten an der ignoranz der vollzugsärzte nichts.

nach seiner verlegung nach berlin-moabit am 10. 1. 74 untersuchten die dortigen ärzte auch kaum seinen ak ut sich verschlechternden gesundheitszustand, als vielmehr die frage, ob er nicht vielleicht simuliere. die therapie: zäpfchen.

eine von w. s. eingereichte beschwerde wurde von der anstaltsleitung (!) mit der begründung abgelehnt, sein gesundheitszustand sei "gut". als antwort auf eine petition an den nordrhein-westfälischen landtag hatte er nichts als eine eingangsbestätigung erhalten. am 24. 3. 74 wurde er entlassen, laut ärztlichem vermerk auf dem haftentlassungsschein "gesund".

wenige stunden später brach er auf der straße zusammen und mußte im notarztwagen ins krankenhaus gebracht werden. dort wurde die linke niere wegen eines tumors entfernt. ferner wurde eine chronische gallenblasen- und bauchspeicheldrüsenentzündung festgestellt. die bauchspeicheldrüse mußte ebenfalls operiert werden.

durch die fehlende medizinische betreuung im knast und den anschließenden krankenhausaufenthalt ging ihm auch eine arbeitsstelle verloren, die ihm nach seiner haft zugesich ert war. für die justizbehörden, die noch wegen des verdachts auf betrug gegen ihn ermittelten, war die zeit im krankenhaus gleichbedeutend mit "ohne festen wohnsitz"; und als w. s. sich am 9. august wieder polizeilich melden wollte, auch eine neue arbeitsstelle hatte, wurde er gleich wieder festgenommen.

wohl wegen der unübersehbaren operationswunden kam er für 3 wochen in das vollzugskrankenhaus moabit, kam aber nach seiner verlegung zur jva köln-ossendorf wieder in den normalen vollzug. er hatte 20 kg untergewicht, um seine strengen diätvorschriften kümmerte sich niemand.

anstaltsarzt doktor meister "untersuchte" ihn schweigend ganze 30 sekunden lang. auf die versuche w. s., seine krankheiten zu erklären, antwortete jener doktor dreimal hintereinander: "auf wiedersehen, aufwiedersehen, auf wiedersehen" - sonst kein wort.

BERLIN (ID)
4. november

GERICHTSREFERENDARE SOLIDARISIEREN SICH MIT HUNGERSTREIK

20 berliner gerichtsreferendare, darunter der personalrat und vorsitzende der ötv-fachgruppe gerichtsreferendare, walter w., haben sich in einer anzeige im "tagesspiegel" mit den forderungen der hungerstreiker solidarisiert. die ötv-oberen reagierten prompt. in einem fernschreiben an den "tagesspiegel" (nicht etwa an die referendare) teilten sie mit, daß sie mit allen konsequenzen gegen die unterzeichner vorgehen werden und bereits eine außerordentliche vorstandssitzung einberufen wurde, mit dem einzigen tagesordnungspunkt: "ausschlußverfahren gegen walter w. und andere". die referendare mobilisierten daraufhin weitere kollegen und erzwangen eine öffentliche anhörung bei der ötv-vorstandssitzung. durch diese solidarisierungskampagne konnte der massenausschluß verhindert werden, allerdings ist der als "verantwortlich" zeichnende walter w. weiterhin vom ausschluß bedroht.

was die gewerkschaft nicht ganz schaffte, soll nun der kammergerichtspräsident besorgen. wieder über den "tagesspiegel" konnten die betroffenen erfahren, daß er disziplinarverfahren einleiten werde. im mittelpunkt der beschuldigungen stehen nicht etwa die konkreten aussagen zu isolationsfolter und knastterror, sondern der "satzungsverstoß durch funktionsangabe beim namen", da die unterzeichner des aufrufs - bei wahlkämpfen und ähnlichem durchaus üblich - hinter ihrem namen auch ihren titel schrieben.

MARBURG (ID)
7. november

HUNGERSTREIK

jürgen klaus (verhaftet in gießen am 18.10.), gefangen in der jva gießen, hat sich am 5.11. dem hungerstreik angeschlossen.

weil er seine erklärung - "sofortige abschaffung der vernichtungshaft an den politischen gefangenen in der brd und westberlin!; sofortige aufhebung ihrer zwangssonderbehandlung!; sofortige aufhebung ihrer isolation!" - auf dem hofgang verteilte, wurde ihm einzelhofgang verordnet.

STUTTGART (ID)
8. november

HUNGERSTREIK DER ANGEHÖRIGEN POLITISCHER GEFANGENER

angehörige der politischen gefangenen sind am freitag vergangener woche in einen dreitägigen hungerstreik getreten. mit ihrer aktion in der stuttgarter königstraße unterstützten sie die forderungen der politischen gefangenen.

8. november

andreas baader ist am donnerstag letzter woche auf beschluß des oberlandesgerichts stuttgart von schwalmstadt in den knast nach stuttgart-stammheim verlegt worden. seine zwangsernährung - am montag den 4. november in schwalmstadt eingestellt - wurde am freitag früh (8. november) wieder aufgenommen.

NÜRNBERG (ID) TRIBUNAL GEGEN DEN STRAFVOLLZUG
31. oktober

im zusammenhang einer nationalen kampagne der rh/sh/sk-gruppen (wenigstens wurde es als solche besprochen ...) fand am 31. oktober ein tribunal gegen den strafvollzug in der brd statt, zu dem ca. 200 leute kamen. vorbereitet wurde das tribunal vom schwarzen hilfe kollektiv, u.a. durch einen infostand in der breiten gasse. nach 2 stunden wurden 4 genossen verhaftet. grund: vertrieb der broschüre "wie observiert die polizei" (rh-wb). bei dieser gelegenheit wurden unsere flugblätter, die zeitung "plärrer" und das gesundheitspolitische forum nr. 6 beschlagnahmt. grund: § 90 (verunglimpfung des staates und seiner symbole) und § 129 (kriminelle vereinigung) !!!

auf dem tribunal berichtete ra berthmann über seine erfahrungen mit dem polizeiterror in münster, ra waechtler erzählte über die isolationsfolter, der unsere genossin gertaud will in nürnberg ausgesetzt ist. es zeigte sich, daß die knastproblematik (es wurde auch auf die mannheimer "vorfälle" - wir meinen dazu: mannheim ist überall! - und den hungerstreik der raf-genossen hingewiesen) für viele "neu" war. das interesse war deshalb auch relativ groß, was aber durch die übliche frustrierende diskussion mit den dogmatikern abgeschwächt wurde, sodaß die hälfte der leute den saal verließ und wir uns wieder mal mit den parteifreaks stritten. es gelang uns nicht, die oft gestellte frage: was können wir jetzt dagegen tun? befriedigend zu beantworten. (was nach unserer einschätzung auch nicht unser "auftrag" ist). als möglichkeit der vermittlung z.b. der isolationsproblematik wurde ein straßentheater vorgeschlagen, einige leute wollen mitmachen. (falls jemand aus der gegend interesse hat, fragt nach uns in der kneipe: glühbirne, 85 nürnberg, paulstr. 19, tel: 44 86 70)

schwarze hilfe kollektiv nürnberg

BOCHUM (ID) WIR SIND VON KOPF BIS FUSS AUF HIEBE EINGESTELLT
8.november

wir wollten eine möglichst große zahl von leuten über den hungerstreik und über die situation im knast informieren. da schien uns ein konzert von udo lindenberg das richtige zu sein. in die ruhrlandhalle passen ca. 4ooo leute. wir haben vor der halle flugblätter zum hungerstreik und knastverteilt und musik dazu gemacht.

keiner von uns hatte lust,für den eintritt auch noch die 8 mark rauszurücken wir habens anders gemacht und sind einfach so reingegangen. der erste schub hat sich so reingekämpft und dem rest dann eine seitentür aufgemacht. wir sind fast alle reingekommen und mit uns jede menge typen, die keine karten mehr bekommen hatten. das reingehen hat sich spontan ergeben und wurde vor dem beginn der veranstaltung von der allgemeinheit organisiert. wir haben ausgescheckt,wer die eingänge bewacht, wieviel schläger parat stehen und wo die notausgänge sind.

wir wollten zu einem zeitpunkt auf die bühne gehen, wo es die leute am wenigsten aufregt. aber die show vom lindenberg war zu perfekt und lückenlos, also haben wir erst mal mit den rockern geredet, die die bühne bewachten. die taten so,als wäre ihnen alles egal. ein anderer trupp ist zu lindenberg in die kabine gegangen, um ihm klarzumachen, daß wir ein paar minuten haben wollten,um unsere sache zu erzählen. der wollte aber nichts davon wissen und lehnte ab. nach der pause sind dann einige leute von uns auf die bühne geklettert. lindenberg hat sich ans mikro geklammert und was von demokratie geschwafelt: wenn wir was sagen wollten, müßte der rest im saal auch was sagen dürfen. dann hat er noch abstimmen lassen, die meisten leute wollten udo und sein panikorchester weiterhören. dann haben uns die rocker von der bühne geschubst. darauf hin wurde ein teil der leute ziemlich sauer: rocker raus. udo kriegte muffe, daß sein image und seine show in die hose geht. er hat dann zugestanden, daß wir kurz vor ende der show unsere sache erzählen könnten.

das haben wir dann auch gemacht und die leute in der halle haben sich die geschichte zum hungerstreik und den verhältnissen im knast angehört.

das,was wir vorhatten, haben wir erreicht, aber wir haben auch jede menge glück gehabt, die rocker hätten uns ganz schön zusammenstauchen können, der sturm auf die saaltüren hätte auch ins wasser gehen können. wir waren nicht gut genug organisiert und nicht entschlossen genug.

spontiplenum

KARLSRUHE (ID) AKTION ZUM HUNGERSTREIK
4. november

am 23.10. feierte der karlsruher presseklub sein 25jähriges bestehen mit einer podiumsdiskussion von drei bundestagabgeordneten und drei bekannten pressetypen. geladen waren außerdem journalisten und politiker aus stadt und land. das nahmen sich einige leute zum anlaß um eine presseerklärung zum hungerstreik der gefangenen aus der raf und anderer politischer gefangenen mit einem mehaphon im saal vorzulesen. dabei wurden sie von einigen stadträten unterbrochen, die sich auf sie stürzten und hysterisch um sich schlugen. die presseerklärung konnte nicht fertig gelesen werden, dafür wurden 200 flugblätter mit der erklärung im saal verteilt.

die aktion wurde von der lokalpresse mit ihren inhaltlichen forderungen wiedergegeben:

-aufhebung der isolationshaft für politische gefangene
-gleichstellung der politischen gefangenen mit allen anderen gefangenen.

von der übrigen presse wurde sie totgeschwiegen.

PFORZHEIM/BÜHL (ID) FLUGBLÄTTER IM KNASTHOF
4. november

am montag (14.10.) flog per wurfsendung ein teil der prozesserklärung von ulrike meinhof (aktionsprogramm für die politischen rechte der gefangenen arbeiter), jeweils in 50-facher anfertigung, in die knasthöfe von bühl (baden) und pforzheim. die gefangenen hatten zu der zeit hofgang.

HAMBURG (ID) EIN JAHR MIT BEWÄHRUNG FÜR SECKENDORF UND EWE
8. november

ein hamburger gericht hat am freitag vergangener woche das urteil gegen die beiden untersuchungsgefängnisärzte seckendorf und ewe gesprochen. ihnen war vorgeworfen worden, 1972 ihre arztausweise zum betreten des zentralkrankenhauses des untersuchungsgefängnisses an die raf weitergegeben zu haben. für beide wurde ein jahr gefängnis mit bewährung verhängt wegen unterstützung einer kriminellen vereinigung. die bewährungsfrist beträgt für ewe zwei jahre, für seckendorf vier jahre, da sich letzterer unnachgiebiger gezeigt habe - so die richter ziegler und göhrung.

KARLSRUHE (ID) BUNDESGERICHTSHOF URTEILT ZU HAUSBESETZUNGEN
4. november

der bgh hat wieder zugeschlagen: wegen der jugendzentrumsbesetzung in hannover (1972) wurden 3 leute zu 5.000,- dm schadensersatz verknackt, obwohl ihnen die teilnahme an den auseinandersetzungen nicht nachgewiesen werden konnte. mit solchen beweisproblemen brauchen sich die gerichte in zukunft auch nicht mehr zu plagen. der bgh hat entschieden: "wer an einer hausbesetzung, bei der es bei der räumung zu auseinandersetzungen und tätlichkeiten mit der polizei kommt, teilnimmt, muß wegen des dabei entstehenden schadens auch dann ersatz leis ten, wenn er sich zwar an den ausschreitungen nicht beteiligt, aber durch seine anwesenheit in dem haus den mut der akteure und ihren willen zum widerstand psychisch stärkt. "
(aus "info bug, Nr. 31)

KÖLN (ID) AUCH EIN UNI-GEBÄUDE HAT RECHT AUF ORDNUNG
30. oktonber

wie an anderen hochschulen wird auch an der ph köln versucht, eine neue "gebäudenutzungsordnung" (gno) durchzusetzen. damit soll jede information unterdrückt werden: verbot von info-tischen, einschränkung der raumnutzung, plakatierungsflächen werden in den keller verbannt, inhalte von flugblättern, wandzeitungen und filmen müssen vorher dem dekan vorgelegt werden usw. usw.

der dekan droht mit strafanzeigen und zwangsexmatrikulation bei nichtbeachtung der gno. begründet werden diese maßnahmen mit sicherheitstechnischen erwägungen (feuer, katastrophe). worum es wirklich geht, sagt der dekan in einem presseinterview: die hochschule sei ein "dienstleistungsbetrieb zur produktion von lehrern". produziert werden sollen unmündige, zur kritik nicht mehr fähige lehrer. er erklärte, daß er es doch nicht zulassen könne, "daß die jungen leute hier als studenten in eine politische richtung laufen, in der sie später die größten schwierigkeiten bekommen!" "die anfänger, die wissen doch gar nicht, worauf sie sich einlassen, wenn sie sich in dieser form politisch engagieren." (kölner stadtanzeiger vom 16.10.74) mit dieser formalen disziplinierung (gno) geht die inhaltliche disziplinierung durch eine neue prüfungsordnung einher.

in einer vollbesetzten (über 1000 leute) vollversammlung wurde diese gno einstimmig abgelehnt (2 gegenstimmen). es wurde beschlossen,die gno zu unterlaufen, indem wir uns unsere rechte nehmen: es werden weiterhin info-tische aufgestellt, wandzeitungen aufgehängt, plakate gemalt usw.

am dienstag, den 29. oktober war aktionstag, an dem asta, fachschaften und politische gruppen teilnahmen. während der dekan in der abteilungskonferenz saß, entwickelte sich im foyer ein reges und lustiges treiben: rollenspiel im foyer, spottlieder auf"seine spectabilität, den dekan", wurden gesungen, pop-corn gebraten, karikaturen gemalt. die studenten unterliefen so die gno, ohne daß der dekan reagierte. weitere aktionen sind geplant, bis die gno zurückgezogen wird.

inzwischen hat der dekan seine strafanzeigen zurückgezogen. offiziell erklärte er zwar, er hätte nie strafanzeigen gestellt, sondern seine diesbezüglichen aktivitäten wären nur "erkundigungen" gewesen, aber wir glauben, daß dies nur auf unseren druck hin geschehen ist.
sag/ph köln

KÖLN (ID) PROZESS GEGEN ANTIFASCHISTEN
6. november

seit wochen läuft im landgericht am apellhofplatz ein prozeß gegen 7 leute.sie waren verhaftet worden, als im vergangenen november ein propagandastand der npd gewaltsam aufgelöst wurde. express, stadtanzeiger, rundschau und alle anderen zeitungen schweigen zu diesem prozeß. am samstag hat deshalb das "komitee freispruch für die 7 antifaschisten" diese nachrichtensperre durchbrochen: etwas 20 menschen haben in einer direktübertragung des wdr durch parolen rufen den prozeß bekannt gemacht.

die polizei versucht, durch überfälle auf flugblattverteiler die wahrheit zu verheimlichen: npd-schläger und polizei haben gemeinsam die antifaschisten und kommunisten überfallen. faschisten und polizisten stehen als einzige "zeugen" (über 70) vor gericht, kein bewohner von nippes wurde zugelassen. die öffentlichkeit wurde tagelang ausgeschlossen. zu mehr als 130 tagen ordnungshaft wurden angeklagte und zuschauer im prozeß bisher verurteilt. pflicht"verteidiger", die gegen die angeklagten auftreten, wurden eingesetzt.

das komitee "freispruch für die 7 antifaschisten" plant ein volkstribunal gegen klassenjustiz und polizeiterror am 7.11. in köln nippes. gaststätte salonika, wodie angeklagten berichten werden,
- -warum sie verurteilt werden sollen und wie sie vor gericht gekämpft haben
  haben;
- arbeiter, hausfrauen und kinder aus nippes werden anklage führen, wie ihre arbeitsplätze wegrationalisiert, ihre wohnungen "saniert" und kinderspielplätze aufgelöst wurden;
- uli kranzusch, der im vergangenen jahr gegen den besuch des henkers thieu aus südvietnam protestiert hat,
- genosse maack, gekündigter arbeiter und rausgeschmissenes igm-mitglied von opel bochum,
- klaus ollerer, ein bundeswehrsoldat, der in den kasernen den kampf gegen den militarismus geführt hat,

- frau routhier, die frau des von den polizisten ermordeten kommunisten günther routhier,
- verfolgte der klassenjustiz wie frank kühne von der streikleitung bei ford im letzten jahr,
- genosse hutter, mitglied des zentralkomitees der kpd

sprechen werden.
kommt zum prozeß mi und fr apellhofplatz raum 234..
arbeitet mit im komitee "freispruch für die 7 antifaschisten". wir treffen uns jeden mittwoch 19.00 uhr gaststätte "nordeck", niehlerstr. 160.
spendet für die prozeßkosten b. bellinhausen postscheckkonto 155053-501 köln
(aus dem flugblatt des komitees "freispruch für die 7 antifaschisten")

WYHL-MARCKOLSHEIM (ID) 8. november

LAGEBERICHT

7. woche der bauplatzbesetzung

die nr. 1 der "was wir wollen", zeitung der bauplatzbesetzer von marckolsheim und wyhl, erschien am 3. november 74. in der ankündigung der zeitung heißt es: "information ist also notwendig, um die geheimen machenschaften aufzudecken, deren sich das unrecht und die ausbeutung bedienen... warum wir selbst eine zeitung machen wollen.....? nur eine von uns gemachte zeitung kann ... alle veränderungen, die sich aufgrund der notwendigen besetzung in unserem alltagsleben ereignet haben, darstellen..."

die zeitung soll die geschichte der permanenten platzbesetzung wiedergeben, über die folgen für das tägliche leben der platzbesetzer berichten, über analoge probleme larzac und wyhl informieren. jeder soll vorschläge machen zur besetzung. die nr. 1 berichtet weiter: die bauplatzbesetzung macht schule. in der "kleinen camargue", einem landschaftsschutzgebiet nahe bei basel, soll nach dem willen der konzerne ein industriekomplex entstehen. als erstes soll eine umspannstation eingerichtet werden für die geplante industriezone. seit ende oktober wird die "kleine camargue" besetzt gehalten. schweizerische und französische laster mit baumaterial mußten unverrichteter dinge wieder abziehen.

badische fraueninitiative
"frauen schlagen alarm"

zu der von den badischen frauen geplanten und durchgeführten informationsveranstaltung in königschaffhausen am kaiserstuhl am 24. oktober kamen über 500 kaiserstühler, davon mindestens 400 frauen. von nun an arbeiten die frauen in ihren "ortgruppen" selbständig. sie bereiten veranstaltungen vor für frauen in orten, die noch nicht genug aktiviert sind. sie lernen, daß sie eine macht sind, daß sie gemeinsam stark sind. sie haben nach bekanntwerden der genehmigung für das kkw wyhl - bewaffnet mit teppichklopfern - gemeinsam mit winzern und bauern die cdu-landtagsfraktion zwei stunden lang in kiechliusbergen/kaiserstuhl in schach gehalten.

mittwoch, den 13. 11. 74, findet um 20.00 uhr im pfauensaal in endingen eine informationsveranstaltung statt.

die trittbrettfahrer reißen sich kein bein aus

in den letzten wochen hat sich offenbar in den bürgerlichen parteien herumgesprochen, daß die bauplatzbesetzung eine populäre sache ist. infolgedessen blicken die showstars aus cdu, fdp und spd mit kühn entschlossenem blick nach westen und verlieren markige worte über das bleiwerk im elsaß. die bauern hat es sehr belustigt, daß gerade die eifrigsten betreiber des kernkraftwerkes in wyhl jetzt gegen das bleiwerk wettern, versuchen etwas nationalistische stimmung zu machen und vom kkw abzulenken.

in der zeitung der bauplatzbesetzer von marckolsheim und wyhl, nr. 2, steht dazu folgender kommentar: "ein vornehm gekleideter herr deutet aufgeregt übern zaun zum nachbargarten, wo ein ebenfalls vornehm gekleideter herr rosen klaut. der, der übern zaun deutet, ruft mit lauter stimme: "haltet den dieb!", so daß alleumstehendengebannt ebenfalls übern zaun starren. derweil zieht der rufer allen anderen, die übern zaun starren, die börse aus der tasche. 2. bürgermeister zimmer (wyhl) protestiert bei regierungspräsident person gegen das bleiwerk in marckolsheim. 3. regierungspräsident person (freiburg) protestiert bei ministerpräsident filbinger gegen das bleiwerk in marckolsheim. 4. ministerpräsident filbinger (stuttgart) protestiert bei bundeskanzler helmut schmidt(bonn) gegen das bleiwerk in markolsheim. 5. die landesregierung erteilt am 6. november die baugenehmigung für das kernkraftwerk in wyhl. 6. drei vornehm gekleidete herren deuten aufgeregt übern zaun...."

bei der bekanntgabe der offiziellen genehmigung des kkw-baus sind der regierung des landes einige fehler unterlaufen. mittwoch, den 6.november stand in 3 zeitungen eine breite anzeige von herrn wirtschaftsminister eberle, in der er mit der inzwischen ziemlich ausgewalzten demagogenlyrik anfängt:"erinnern sie sich noch?.... zittern um eine warme wohnung, sorge um den arbeitsplatz, leergefegte autostraßen an wochenenden, angst vor der zukunft..."

weder presse noch verbände wurden informiert, das nahmen die ihm übel. außerdem wurde klar, daß die entscheidende kabinettsitzungam dienstag nur noch zu akklamieren hatte, denn die anzeige war ja schonim druck. und schließlich erschien die anzeige ausgerechnet an dem tag,als die cdu-fraktion in kiechlinsbergen am kaiserstuhl tagen und den neuen wein probieren wollte. daraus wurde aber nichts, denn über tausend bauern, viele direkt aus den weinbergen, versammelten sich in kürzester zeit vor der winzergenossenschaft und stellten die herren, u.a. den fraktionsvorsitzenden späth, zur rede. für eine flucht war es zu spät. so erklärten denn einige cdu-bonzen, daß sie auch sehr wütend wären. sie wären zu diesem zeitpunkt tatsächlich lieber in stuttgart gewesen. ein winzer erklärte: "wir werden den bauplatz (für das kkw) besetzen. wir haben ihnen heute einen vorgeschmack vermittelt, wie es in uns aussieht!" nach 2 stunden darf die cdu-fraktion in ihren mercedessennach stuttgart abhauen. unfreundliche abschiedsgrüße.

jetzt ist auch der eher vorsichtige weinbauverband und sogar der badische landwirtschaftliche hauptverband blhv beleidigt. im chor mit oppositionspolitikern (spd/fdp) und sensiblen journalisten wird gegen die regierung gemeckert.

es herrscht hier eine spürbare beunruhigung, daß man die ganze widerstands bewegung nicht wie üblich schnell und folgenlos als "grüppchen von radikalinskis" diffamieren und abräumen kann. die bevölkerung ist in bewegung geraten. das dauert eine weile, aber wenn so was mal rollt...

übrigens: aeg ist verstimmt über den miesen profit, den bisher die kwu (erbauer von kernkraftwerken) abwirft. auch die faz hat in der letzten zeit die kkw-begeisterung gedämpft.

jedenfalls: der kampf gegen das kkw ist guter hoffnung.

FRANKFURT (ID) DER LAW-KONFLIKT(s.ID nr.55)
9. november

die lehrlingsausbildungswerkstätte der stadt war schon immer ein anstoß für den magistrat. seit dem streik 1970, wo es gelang , zu verhindern, daß 3 lehrlinge, die noch in der probezeit waren, rausgeschmissen wurden, war dauern was los. zu jeder tarifrunde gab es aktionen von der law aus, was von besonderer bedeutung ist, weil diese ganzen sachen innerbetrieblich den magistrat unter druck gesetzt haben. es gelang ebenfalls nie, diese auch in ihren formen ganz neue art von aktionen zu integrieren. weder gewerkschaftlich noch in "fortschrittlicher" spd-mitbestimmungsart. 1974 im rahmen der kämpfe (streiks bei müllabfuhr und friedhofsamt) um die teuerungszulage wurde das erste mal in der geschichte der ötv die gewerkschaft gezwungen einen lehrlingsstreik im nachhinein anzuerkennen. das ist sehr wichtig für alle lehrlinge, weil lehrlingsstreiks bis dahin verboten waren, inzwischen aber durch einige verwaltungsgerichte anerkannt wurden.

dann die aktion um einen kollegen, der inder law gelernt hatte und jetzt als geselle in der omnibus-hauptwerkstatt arbeitet. er sollte entlassen werden, weil er angeblich zu dick war; in wirklichkeit war er für die zu aktiv und außerdem jugendvertreter wie g. , die jetzt entlassen wurde. durch direkte aktionen (wir sind mit 80 lehrlingen erst in die omnibuswerkstatt dann zum personalamt, zum personalrat und zuletzt zum jäckl, der als personaldezernent der stadt unser oberster chef ist, gezogen.) wurde erreicht, daß die kündigung rückgängig gemacht wurde.

es wurden in 4 monaten 12!!! jugendversammlungen gemacht. und immer waren wir direkt mit dem magistrat, eben über jäckel konfrontiert. in der letzten zeit verstärkten sich die bemühungen, die law mehr in den "normalen" ausbildungsbetrieb der stadt zu integrieren. der volkshochschulunterricht für uns law'ler wurde abgeschafft und durch werksunterricht ersetzt. auch soll die law ab januar 1975 keine selbständige dienststelle mehr sein. das bedeutet für die lehrlinge vor allem keine eigene jugendvertretung. das ist deshalb so wichtig, weil die jugendvertretung in allen kämpfen als initiatoren in erscheinung getreten ist.

aus diesen gründen erklärt sich auch das harte durchgreifen des magistrats. besonders stinkt der stadt auch bis heute, daß auf initiative der law'ler das erste selbstverwaltete jugendhaus frankfurts in fechenheim entstanden ist, das auch heute noch ohne kontrolle der stadt und des jugendamtes funktioniert. die beteiligung an der hausbesetzung in der varrentrappstraße in bockenheim war da ein willkommener anlaß. es wurden entlassungsdrohungen ausgesprochen. aber der magistrat aber wollte nur e i n e entlassen, nämlich g., die am tag der hausbesetzung, an der sie beteiligt war, angeblich krankgeschrieben sein sollte, es aber erst ab dem folgenden montag war. das ist viel wirksamer: die kollegen werden gespalten, weil nämlich die nicht betroffenen logisch froh sind, daßsie drin bleiben . außerdem war die, die entlassen wurde, sehr aktiv und hatte ziemlich viel einfluß auf die lehrlinge. die stadt will damit ein signal setzen, nämlich daß sie in zukunft nicht mehr hinnimmt, daß in der law ein ständiger herd der unruhe herrscht. und konkret lief es auch so, wie man sich schlimmer und reaktionärer keinen rausschmiss vorstellen kann.

am montag, dem 4. november, sollte die entscheidung fallen. deshalb hatte die jugendvertretung der law eine jugendversammlung einberufen. jäckel kam um 11.00 uhr in die law und hatte sein eigenes megafon mitgebracht. nach kurzer rücksprache mit dem personalrat kam er zu dem entschluß, daß eine kündigung der kollegin g. die einzig richtige antwort auf die aufmüpfigkeit "seiner" lehrlinge ist. er hatte vom magistrat alle vollmachten erhalten.

er ließ die kollegin aus derjugendversammlung rausholen und überreichte ihr im büro der law die kündigung. darin stand unter anderem, daß durch sie dermaßen der betriebsfrieden gestört sei, daß eine ordnungsgemäße ausbildung der anderen lehrlinge nicht mehr gewährleistet wäre. außerdem hätte sie trotz krankmeldung ab montag auf zwei jugendversammlungen aktiv zum streik aufgerufen. er vergaß dazu zu schreiben, daß g. trotz krankmeldung zum amtsjuristen gehen mußte, um verhört zu werden.

jäckel forderte g. auf, sofort die law zu verlassen. sie weigerte sich und bestand darauf wieder zur jugendversammlung zu gehen, um ihre kollegen (die auf die entscheidung warteten) zu informieren. er verbot ihr dies, g. ging trotzdem nach oben, wo die lehrlinge die kündigung kaum begreifen konnten. nach ca. 10 minuten kam jäckel mit seinem megafon nach oben, gab offiziell die kündigung bekannt und auch, daß die anderen nicht entlassen werden. außerdem sagte er, daß er die polizei angerufen habe, da sich g. weigerte die law zu verlassen. die polizei erschien auch kurz danach; 2 typen. (übrigens hatte während der jugendversammlung ein auto mit 3 zivilen die law beobachtet). der eine polizist erklärte g., daß jäckel das hausrecht habe und sie zu seinem schutz da seien. jäckel packte g. am arm und beförderte sie eigenhändig nach draußen.

inzwischen wird jedoch in der law und an den berufsschulen ein flugblatt verteilt, wo über diese riesenschweinerei berichtet wird. die sv der werner von siemens-schule solidarisierte sich mit der forderung der law-lehrlinge, nämlich: s o f o r t i g e w i e d e r e i n s t e l l u n g von g.

HAMBURG (ID)
4. november

GEFEUERTER JUGENDVERTRETER BEKAM RECHT

am 24. 10. entschied das hamburger arbeitsgericht: die "norddeutsche affinerie" muß den vorsitzenden der jugendvertretung, peter thomsen (schlosser-lehrling), weiterausbilden!

damit ist es der firmenleitung dieses 3.000-mann betriebes nicht gelungen, was sie seit beinahe einem halben jahr mit 2 fristlosen kündigungen, einer strafanzeige und dem verbot, den betrieb zu betreten, versucht hat zu erreichen: einen linken gewerkschafter loszuwerden.

welchen rückhalt der kollege dabei unter den auszubildenden hatte, wird darandeutlich, daß sie ihn noch nach der ersten kündigung mit den meisten stimmen zu ihrem jugendvertreter wählten und zum vorsitzenden ernannten.

bereits vor 2 monaten wurde gerd nitzsche, magazinfahrer, seit etwa 2 jahren vertrauensmann der ig chemie und dem linken flügel der gewerkschaft zuzurechnen, fristlos gekündigt. er hatte aus einer warensendung an den betriebsrat eine gewerkschaftszeitung genommen, die ihm als funktionär soundso zustand. der betriebsrat, der ausschließlich aus gewerkschaftern besteht, übernahm bei diesem geschäft die traurige aufgabe, als verlängerter arm der geschäftsleitung zu fungieren: - der ersten kündigung von p. thomsen stimmte er mit 11:7 stimmen zu, der zweiten sogar einstimmig! - der fristlosen kündigung von g.nitzsche stimmte er sogar sofort einstimmig zu, obwohl nitzsche die zeitung sofort zurückgegeben hatte.

von der örtlichen verwaltungsstelle der ig chemie erhielten die beiden kollegen - beide mehrjährige gewerkschaftsmitglieder - nicht die unterstützung, die sie in ihrer auseinandersetzung mit der firmenleitung erwartet hatten: - eine unterschriftenliste, mit der p. thomsen während der letzten tarifrunde unterschriften unter den lehrlingen gesammelt hatte und die er persönlich an ein tarifkommissionsmitglied der ig chemie gegeben hatte, landete knapp eine woche später auf dem tisch der geschäftsleitung!
- bevor weder bei p. thomsen noch bei g. nitzsche die arbeitsgerichtsurteile gesprochen waren, wurden beide aus dem vertrauensleutekörper (vlk) ausgeschlossen, begründung: sie seien "aus dem betrieb ausgeschieden (!!)"!

- inzwischen hat die gewerkschaftsbürokratie einen weiteren vertrauensmann, den elektriker r. horn aus dem vlk ausgeschlossen, weil er kritisiert hatte, daß p. thomsen und g. nitzsche nicht unterstützt worden sind.

(aus einer presseerklärung des "verbandes ehemaliger gewerkschafter", c/o h. szagun, 2 hamburg 54, försterweg 78

KASSEL (ID)
8. november

ENGLISCHLEHRER ABGESETZT

die klasse 13d der herderschule hat einen neuen englischlehrer. noch ungewöhnlicher als der zeitraum dieses wechsels (knapp 5 unterrichtsmonate vor dem schriftl. abitur) sind seine gründe. diskussionen über unterrichtsinhalt und - form gab es schon in der 11. klasse, immer häufiger stellte sich heraus, daß der in diesen gesprächen vereinbarte weitere unterrichtsverlauf von herrn thümer beliebig verändert wurde. die noten wurden nicht richtig besprochen, die kriterien der notengebung am anfang des schuljahres nicht genannt. der unterricht verlief oft ziemlich konfus, vieles mußte daher unter zeitdruck und daher sehr oberflächlich behandelt werden. das thema des unterrichts wechselte öfters von stunde zu stunde, ohne daß es wirklich abgeschlossen wurde. so konnten oft nur die ohnehin schon guten schüler dem unterricht folgen. in fast allen fächern gab es keine einzige 5 im zeugnis, bei ihm gab es gleich 5 davon. die zusammenarbeit mit ihm verschlechterte sich zusehends, wortmeldungen ignorierte er manchmal (thümer: "ich bestimme, wer wann drankommt, und wer nicht!").

zuletzt diskutierte er überhaupt nicht mehr mit uns über seinen unterricht, sondern wollte plötzlich eine von ihm ausgesuchte lektüre im unterricht behandeln.

um den konflikt nicht als einen zwischen ihm und der ganzen klasse erscheinen zu lassen, griff er sich 3 schüler heraus, und machte sie in briefen, in denen er die eltern zu persönlichen gesprächen bat, für die verschlechterung des betriebsklimas mitverantwortlich.

wir kamen nach längerer diskussion zu der auffassung, daß nach dieser eskalation keine zusammenarbeit mit thümer mehr möglich war, und besorgten uns eine eigene lektüre. diese haben wir begonnen im unterricht zu lesen und zu diskutieren. in der 1. stunde hat thümer noch versucht, seinen eigenen unterricht zu machen; nachdem wir ihn jedoch mehrmals aufgefordert hatten, das ständige reden zu unterlassen, weil es unseren unterricht störte, hat er die tafel, die er vorher vollgeschrieben hatte, abgewischt und unserem unterricht zugehört. dies war der 1. sichtbare erfolg.

was man mit erlassen alles machen kann.

wir haben dann nachgesehen, ob das autoritäre verhalten von thümer gegen irgendwelche erlasse verstößt, und haben bemerkt, daß eigentlich alle oben angeführten mängel seines unterrichts, gleichzeitig verstöße gegen mehrere erlasse sind. dabei fiel uns auf, daß auch im unterricht anderer lehrer oft praktizierte verhaltensweisen und unterrichtsmethoden durch erlasse zum teil verboten sind. das heißt natürlich nicht, daß wir uns in der kritik und veränderung des unterrichts nur an erlasse halten sollten.

unseren beschluß, mit thümer nicht mehr zusammenzuarbeiten, haben wir dem "schulleiter" rosenthal begründet, woraufhin auch er verdachtsmomente gegen thümer sah und ihn von seiner unterrichtsverpflichtung in unserer klasse entband.

auch anfängliche einschüchterungsversuche (androhung des verbots des eigenen unterrichts, d. h. "notfalls" hausverbot in der zeit des ausfallenden englisch-unterrichts und der verschiebung des abiturs) konnten uns, da die drohung ziemlich schnell zurückgenommen wurden und wir uns auch relativ einig waren, kaum verunsichern.

der wechsel vollzog sich schneller und leichter, als einige von uns vielleicht gedacht haben. das liegt zum teil sicher daran, daß wir bisher kaum auf die idee gekommen sind, einen lehrer, der schlechten unterricht macht, rauszuschmeißen. wir sind lange genug daran gewöhnt worden, auch mit den autoritärsten typen irgendwie auszukommen, d. h. uns ihnen unterzuordnen. als aber die ganze klasse bis auf 3 leute, sich entschlossen wehrte, war es erfolgreich.

(aus auseinandersetzung, kasseler schüler und studentenzeitung)

HAMBURG (ID) KRIEGSFORSCHUNG BEI DER A E G
1. november

das wird in der abteilung "sondertechnik" der aeg in wedel (bei hamburg) erforscht und hergestellt.

neben der "zivil " produktion von sonnenzellen für sateliten wird hier elektronik für das zukünftige bundeswehr-kampfflugzeug mrca entwickelt, werden hier nachtsichtgeräte für bundeswehr, bgs und polizei gebaut, die in den firmenkatalogen so angepriesen werden: "maßnahmen zum schutz privaten und öffentlichen eigentums, aber auch die überwachung und beobachtung verdächtiger personen oder objekte, gewinnen in einer zeit zunehmender unsicherheit mehr und mehr an bedeutung. technische hilfsmittel müssen zur unterstützung der überwachung gefährdeter objekte , wie z.b. banken, industrie- und militärische anlagen o.ä. zur verfügung gestellt werden. umso mehr, als auch hier der allgemeine personalmangel einen rationellen einsatz der verfügbaren kräfte erforderlich macht."

außerdem wi rd dort an einem system gearbeitet, das automatisch (d.h. mittels elektronik oder kleincomputer) bestimmte,sich bewegende objekte erkennen und per fernsehkamera verfolgen kann. ein beispiel für die anwendung eines derartigen systems: es eignet sich zum angreifen bewegter ziele auf der erde oder in der luft, mittels fernsehgesteuerter bomben oder raketen vom flugzeug oder hubschrauber aus. daneben kann die automatische mustererkennung zur luftbildauswertung verwendet werden.

die in der abteilung sondertechnik betriebene kriegsforschung wurde von der aeg physikstudenten der uni hamburg vorgestellt.

BERLIN (ID) ALLES ÜBER DIE LANDARBEITER
7. november

der erste rundbrief des deutschen büros der "united farm workers of america, afl-cio", "der campensino" - oder auf deutsch: der landarbeiter -, ist im november herausgekommen. "der campesino" will monatlich informieren über die letzten entwicklungen bei den streiks und boykotts der landarbeiter in den usa, über die arbeit in der brd und westberlin, ganz besonders über die geplanten boykottaktivitäten und material anbieten zur information über die united farm workers.
"der campesino", c/o asf, 1 berlin 12, jebensstr. 1

AUSLAND

ITALIEN (ID) PUTSCHGESCHICHTEN
8. november

in den letzten monaten sind in italien allmählich detailliertere informationen über einige putschversuche aufgedeckt worden, die für dezember 70 und august 74 geplant waren. auch wurden einige neo-faschistische organisationen, die seit mehreren jahren effektiv arbeiten, ausgehoben. die informationen sind erstmals durch eine kampagne von linken pressekollektiven verbreitet worden und dann durch untersuchungen von behörden in padua und rom bestätigt worden. im verlaufe der untersuchungen wurde es klar, daß die attentate nicht von kleinen und isolierten neo-faschistischen gruppen begangen wurden, sondern daß hinter diesen hohe staatsorgane, offiziere der arme und reaktionärste teile des kapitals standen.

der untersuchungsrichter von padua tamburino, der gegen die neo-faschistische organisation "la rosa dei venti" ermittelte, hat haftbefehl erlassen gegen einige hohe offiziere der armee, den früheren chef der sid (verteidigungsinformationsdienst) vito miceli, den major der crabinieri mauro venturi. mit der anklage,diese organisation finanziert zu haben, ist der mächtige genuesische unternehmer piaggio erst verhaftet, dann aber wieder freigelassen worden. unter dem selben verdacht stehen auch andere ka pitalisten, wie z.b. monti (der italienische springer, siehe ID nr. 47).

diese detaillierten aufdeckungen, die die höchsten offiziere der armee und den sid betreffen und die nachricht über ständige truppenverschiebungen zwischen den kasernen von norditalien haben die spannung in der schwierigen ökonomischen situation verschärft, verursacht durch die internationale kapitalkrise und die weigerung der italienischen arbeiter, die lösungsvorschläge der unternehmer zu akzeptieren. jetzt ist es klar geworden, daß die bombenattentate und die gewalt , die die neo-faschisten seit 69 verüben nicht die aktionen von isolierten gruppen waren, sondern nur ein teil einer größeren verschwörung, um eine terror-situation herbeizuführen, um den weg für ultra-reaktionäre ziele vorzubereiten.

in dieser situation einer realen gefahr, haben die linksparteien, die revolutionären organisationen und die gewerkschaften zur mobilisierung und wachsamkeit aufgerufen; obwohl sich die aufrufe unterscheiden, wurde doch von allen die militanz befürwortet. in diesem sinne müssen auch die protestveranstaltungen gegen kissinger bewertet werden

kissinger ist mit dem ziel nach italien gekommen, die lösung einer regierungskrise, die jetzt schon einen monat dauert zu beeinflussen. - diese krise wurde vorsätzlich von tanassi verursacht, ein exponent der sozial-demokratischen PSD italien, mit engen verbindungen zu den usa. die psdi und ein teil der christ-demokraten versuchen jetzt die krise in eine sackgasse zu führen, um so vorgezogene wahlen durchführen zu können. diese wahlen würden in einer sehr gespannten situation und unter antikommunistischen vorzeichen, wie 1948, stattfinden. auch die faschistenorganisation MSI ist für vorgezogene wahlen; dagegen sind ein teil der christ-demokraten und alle anderen parteien (republikanische partei, psi, pci).

ITALIEN (ID) BEVÖLKERUNG GREIFT ZUR SELBSTHILFE
9. november

verschiedene formen des mietstreikes dauern schon seit einigen jahren an.

dieses jahr im sommer: erhöhung der milchpreise (siehe ID nr. 49), strom, wasser, gas, öffentlicher transport. die arbeiter haben darauf sehr scharf reagiert; die formen des kampfes be-

standen in einem nicht-bezahlen oder in der weigerung, die erhöhungen nicht zu bezahlen. z.b. wurden in den trams und bussen turins die alten preise an gewerkschaftsdelegierte bezahlt. in turin beginnt man auch die strompreise eigenmächtig zu ermäßigen. bei "enel" (staatliche energiegesellschaft) kamen 60.000 unterschriften von turiner familien an, die sich entschieden hatten, nur die hälfte der stromrechnung zu zahlen. die gewerkschaft hat auf einem plakat alle nötigen informationen dazu veröffentlicht, die enel hat mit der drohung reagiert, den betreffenden familien den strom abzustellen. die angestellten von enel haben jedoch ihre solidarität mit diesen kampfformen bekundet und weigerten sich den strom abzustellen! falls die enel sich entschließen sollte, sondergruppen als streikbrecher anzustellen, würde die gewerkschaft einen streik der angestellten von enel organisieren. diese widerstandsformen haben sich schnell auf alle provinzen von piemont ausgebreitet. in mailand ist die situation schwieriger, weil die gewerkschaft diese aktionen für gefährlich hält, doch der betriebsrat von alfa romeo hat die initiative ergriffen und ein netz von delegierten in die straßenbahnen gesandt.

trotz der verschiedenen auffassungen in den gewerkschaften mailands wurden sie gezwungen, eine kampfwoche gegen die fahrpreiserhöhung vorzubereiten. auch in bozen und venedig wurden diese kampfformen übernommen.

diese aktionen haben in den sogenannten "roten regionen" (toskana, emilia romagna, umbria) keinen großen erfolg gehabt. eine ausnahme bildet bologna, wo sich einige familien geweigert haben, die erste rate der heizungsrechnungen zu bezahlen. in rom und neapel werden in einigen proletarischen vierteln der strom zum selben preis bezahlt, wie die fabriken in bezahlen. in florenz will man mit dem boykott erst beginnen.

BARCELONA (API/ID) KRISE IN SPANIEN VERSCHÄRFT SICH - BERICHTE

6. november

der schriftsteller alfonso sastre, einer der wichtigsten intellektuellen der opposition in spanien, hat sich freiwillig der polizei gestellt (siehe ID nr. 52). am 30. september schrieb er einen brief an den chef der sozialbrigade (polit. polizei), hier auszüge: " wie man weiß, sind meine frau und andere gefangene ohne irgendeinen prozeß oder richterspruch verhaftet. mein haus wurde völlig zerstört, meine schreibmaschinen als terroristen-material, meine intellekt uelle arbeit der vergangenen zwei jahre für ein buch beschlagnahmt. das ist keine gewalt, das gilt als "teil der öffentlichen ordnung". die todesdrohungen ebenso.

ich werde einen hungerstreik machen, bis ich wieder frei bin. man wird mich töten oder ich werde überleben - und dann meine erfahrungen berichten: in beiden fällen wird es nicht nur für mich sehr unerfreulich sein. meiner frau gilt meine solidarität und bewunderung. sie ist seit zwei wochen verhaftet, niemand konnte sie bisher besuchen, niemand ihr hilfe bringen. was macht ihr mit den 72 stunden, die jemand legal festgehalten werden darf? was macht ihr mit eva? dennoch wird das nicht ewig dauern. euer ende ist nahe. als kollegen der gestapo und der pide (popo in portugal, früher) werdet ihr büßen. "

diese erklärung wurde am 10. oktober in der lissaboner zeitung "a capital" veröffentlicht. die beiden sastres sind zusammen mit 7 anderen gefangenen; sie gelten als sog. kollaborateure beim attentat auf eine kneipe in madrid, in der bullen verkehren.

diese verhaftung von demokratischen intellektuellen ist im zusammenhang mit der schweren krise des spanischen franquismus/faschismus zu sehen. darin haben auch die verhaftungen von arbeitern aus bestreikten großbetrieben ihren platz.

in sant jugat bei barcelone wurden am 5. oktober während einer versammlung 47 arbeiter verhaftet, die mehrheit von seat, zwei italienische genossen von fiat-turin waren auch dabei. bis auf zwei sind alle nach zahlungen von kautionen wieder frei, die fiat-arbeiter wurden aus dem land geworfen.

während die zunehmende repression das geschwätz vom "aperturismo" (öffnungs-, liberalisierungspolitik) entlarvt, - letzte woche sind zwei sog. liberale minister "zurückgetreten worden" - werden die aktionen der arbeiter intensiver. die metaller von seat (25 tausend) und olivetti (3.500) machen gemeinsame versammlungen und stellen gemeinsame forderungen auf

die folgende zusammenstellung gibt einen einblick in die ereignisse eines streiktages.

28. oktober: biscaya: die arbeiterinnen bei galletas artiach sind im streik, heute werden sie unter druck gesetzt, indem man ihnen die entlassung androht. um die aufmerksamkeit auf ihren kampf zu lenken, beschlossen sie, sich in der kirche deusto einzuschließen. die fabriken argras de lejona befinden sich ebenfalls im streik.

basauri: die fabrik gog ist im streik.

bilbao: arbeitsniederlegung in babacock uzquelo, tocherfirma von babcock wilcox, die ebenfalls seit einigen tagen bestreikt wird.

vizealla: der streik explodierte in allen fabriken von ulgari.

basauri-fabrelec: heftige kämpfe in der fabrik, weil die leitung 1250 arbeiter entlassen hat, der streik in den fabriken babcock und wilcox, general electrica und artelleros espanoles geht weiter.

katalonien: weiterhin arbeitsniederlegungen bei hispano olivetti. arbeitsniederlegungen bei bajos llobregat, pirelli moltex und benavent.

gavé: streik in der gummiindustrie.

barcelona: bei eiceso wird der streik fortgeführt.

manresa: die arbeiter von dem bergwerk explosivos rio tinto haben sich wieder in der mine verschanzt.

galizien:

ferrol: der streik in den werften von astano geht ohne unterbrechung wei-

biscaya: in den werften von cadagua wird ebenfalls gestreikt; in den werften von biscaya weiterhin starke kämpfe.

rio tripoli: die firmenleitung hat wie üblich die arbeiter ausgesperrt. es gibt weitere streiks in anderen werften im gebiet biscaya. wie z.b. bei astilleros y talleres peloya, wo die firmenleitung ebenfalls die arbeiter ausgesperrt hat.

sestao: bei babcock & wilcox streiken weiterhin 4.800 arbeiter, während die firma 1.000 ausgesperrt hat. die taktik der firmenleitung ist es zu spalten. bei general electrica hat sich die situation nicht verändert. die arbeiter hielten eine versammlung ab, auf welcher sie beschlossen, die manöver der firmenleitung abzulehnen und auf der sie die wiedereinstellung aller entlassenen als notwendige bedingung forderten und ihre früher aufgestellten forderungen unverändert beibehielten.

basauri: die entlassenen arbeiter bei fabrelex folgten dem beispiel der arbeiter bei astilleros espanoles und bildeten streikposten am eingang der fabrik, um den rest der kollegen zur aktiven solidarität zu bewegen, und den streik in der fabrik auszuweiten. in der mechanikerfabrik de la pena, mecadel und anderen beschlossen die ausgesperrten und nicht ausgesperrten arbeiter, den streik weiterhin zusammen durchzuführen, ohne die selektiven entlassungen und die bedingungen der firmenleitung zu akzeptieren. die arbeiter bei galletas artiach führten ihren kampf weiter und haben sich heute wieder in der kirche eingeschlossen.

oviedo: in dem bergwerk von tormadeo gab es ebenfalls aussperrungen.

katalonien: in martorel streiks bei construcciones y contratas in prat de llobregat, die einen neuen streik bei industrias quimicas e industrias jover hervorgerufen haben. bei hispano olivetti und bei benavent gehen die streiks und kämpfe weiter. in manresa, wo der streik im metallsektor nahezu total ist, ist bei auson noch ein streik von den arbeitern angefangen worden.

die professoren der physik schlossen sich den streiks an. am 29. 10. schlossen sich auch die professoren der autonomen universität an. sehr viele lehrkräfte ohne feste arbeitsverträge (pnn) sind im streik; die studenten haben sich während der ganzen zeit mit den professoren solidarisiert, unter den forderungen der lehrkräfte ohne festen arbeitsvertrag (pnn) ist die wichtigste die zurückweisung der notwendigkeit eines polizeilichen führungszeugnisses, ein punkt, der sich deckt mit der forderung der assistenzärzte (mir).

etwa 2.000 spanische ärzte haben über 22 tage lang etwa 26 krankenhäuser in ganz spanien bestreikt. jetzt wurden ihre forderungen erfüllt und der streik beendet. die forderungen bezogen sich auf die prüfung zur approbation, d. h. zulassung zum praktizieren; bisher wurde sie vielen medizinern, die gerade von deruni kamen, aus politischen gründen verweigert. durch die verhandlungen mit staatlichen stellen wurde gleichzeitig die anerkennung der organisation der krankenhausärzte erreicht, die in allen krankenhäusern demokratisch gewählt wird.

über die im september in paris ausgerufene "junta democratica", die spanische volksfront, über das verhältnis der verschiedenen spanischen gruppen, organisationen und parteien zu ihr, über die diskussion in spanien selbst werden wir in einer der nächsten nummern berichten.

neueste meldung:

die streikenden arbeiter bei seat (fiat-spanien) sind ausgesperrt worden!

SPANIEN (ID)
6. november

CIA - ZENTRALE IN SPANIEN!

spanien ist auf dem weg, eins der haupt-spionage-zentren der usa im mittelmeerraum zu werden. das weist die links-liberale madrider zeitschrift cambio 16 in einer dokumentation über die letzten aktivitäten der cia-. gangster nach. sie schreibt:

im unterschied zu chile, wo bekannt-gewordene cia-dokumente beweisen, daß die usa/cia direkt den sturz der volksfront betrieben und unterstützt haben, scheint die "operación ibérica" nur dazu bestimmt, informationen und analysen über die vorgänge jetzt und in neher zukunft zu sammeln. - daß diese sammlungen nicht für kissingers aktenschränke zur ablage bestimmt sind, sondern eben eine "operation" vorbereiten sollen, muß gerade aus chilenischen erfahrungen klar sein.

hier noch weitere fakten: die ereignisse in portugal und griechenland haben die politische situation in diesen ländern dem unmittelbaren militär/cia-terror entrissen. die klassenkämpfe in italien verschärfen sich. angesichts dieser wachsenden volksbewegungen wird den us-terroristen angst: deshalb wurden laut cambio 200 cia-agenten nach spanien geschickt, mehr als 100 sind inzwischen in portugal. in der spanischen botschaft in washington wird seit dem 25. april (putsch in portugal) dieses jahres, ein nie vorher gekanntes interesse an offiziellen visa für spanien registriert: die zahl der "us-regierungs-funktionäre" hat sich verdreifacht. besonders heftig hat diese anteilnahme mit der himmelfahrt von staatsschef carrero blanco im dezember 73 eingesetzt. zur liste der neuen cia-ziele zählen auch die arabischen ölländer am mittelmeer.

portugal als nato-land wurde bereits von der höchsten geheimhaltungsstufe, die atomwaffen betrifft, ausgeschlossen. grund: die kp ist dort regierungspartei. da die cia-gangster den stand der klassenkämpfe, die streiks und aktionen in spanien kennen, fürchten sie nichts mehr als eine "portugalisierung". sie gehen davon aus, daß wenn die spanische kp jetzt legal arbeiten könnte, sie über 20 % der stimmen bekäme. und sie registrieren die zunehmende organisatorische stärke vor allem der kommunistischen parteien im mittelmeerraum.

den spezifischen "magnetismus lissabon-madrid" versuchen die cia-gangster unter einem kontrollnetz zu fesseln, das bis zu den portugiesischen wahlen im frühjahr funktionieren soll. dazu werden auch journalisten benutzt, die z. b. reportagen über dörfer und städte machen, die in der nähe von militärischen stützpunkten liegen. dafür gibts etwa 60tausend peseten, das sind etwa 3.000 dm.

es gibt tausende spanische und ausländische kollaborateure, zumal ihre sprache für alle länder lateinamerikas außer brasilien, wo portugiesisch gesprochen wird, nützlich ist.

deshalb dient spanien auch als operationsbasis gegen lateinamerika. ein beispiel: 1965 war der watergate-gangster howard hunt als journalist in spanien, um von dort aus die ermordung von fidel castro zu organisieren.

das hauptquartier der cia in madrid ist im "centro colón", in dem acuh miro morville, der direktor des us-kulturzentrums sitzt.

die jüngsten besuche der obersten cia-agenten william colby und vernon waters in madrid beweisen die intensität der operation. eine gruppe von vier spezialisten hat jetzt auch lissabon heimgesucht. das alles läuft mit auftrag bzw. wissen des cia-terroristen kissinger, der als chef des 40er -ausschusses seit 1968 oberste vollmacht hat. dieser ausschuss billigt alle cia-operationen.

am vergangenen montag haben neue verhandlungen über die us-militärbasen in spanien begonnen. währenddessen werden in washington die telefone der spanischen botschaft abgehört. im neuen buch über den cia von marchetti stehts: in zusammenarbeit mit der telefonkompanie chesapiake & potomac (töchter des bell-konzerns) hören fbi-leute regelmäßig dann ab, wenn wichtige verhandlungen zwischen den regierungen stattfinden.

letzte woche wurde blitzschnell ein neuer us-botschafter nach portugal geschickt, frank carlucci, ein sog. berufsdiplomat.

aktuell drängen sich daher folgende parallelen der us/cia-politik auf: "destabilisierung" in portugal wie vorher in chile - "stabilisierung in spanien bzw. italien wie vorher in laos.

LISSABON (ID)
6. november

PORTUGALS WIRTSCHAFTSBOSSE WERDEN AKTIV

die in portugal ansässigen multinationalen gesellschaften haben sich erstmals zu einer besprechung der lage zusammengefunden. ob daraus ein gemeinsames programm, wie diese unternehmen aktiv an der neustrukturierung der portugiesischen wirtschaft teilnehmen können, entstehen wird, kann erst die zukunft zeigen. daß diese meldung des frankfurter wirtschaftsblattes "blick durch die wirtschaft" nicht aus der luft gegriffen ist, zeigen pläne, die führende portugiesische industrielle und bankiers der regierung vorgelegt haben, und nach denen sie mit über hundert wirtschaftsprojekten 250 000 neue arbeitsplätze schaffen möchten. wie die als "bewegung zur dynamisierung der wirtschaft" auftretenden wirtschaftsführer behaupten, könnten sie ihre pläne mit hilfe ihrer internationalen beziehungen finanzieren.

während die internationalen großkonzerne in chile auf den faschismus setzen, ist es also in portugal möglich, daß sie diesmal mit massiven investitionsangeboten versuchen, eine sozialistische entwicklung abzublocken.
(aus focus nr. 57)

LONDON (ID)
7. november

IRISCHER GEFANGENER IM HUNGERSTREIK KURZ VOR DEM TODE

der irische hungerstreiker francis stagg, der eine zehnjährige zuchthausstrafe in einem britischen gefängnis nahe der stadt london verbringt, befindet sich seit 12 wochen in einem hungerstreik. seine verwandten, die von weither anreisen müssen, können ihn jetzt nur noch in der intensivstation eines gefängniskrankenhauses besuchen: dort wird er künstlich ernährt. die ärzte und krankenschwestern wollen jedoch die künstliche ernährung nicht weiter durchführen und haben ein bulletin veröffentlicht, in dem der unmittelbar bevorstehende tod von francis stagg vorausgesagt ist. francis stagg, der um bessere haftbedingungen und - als kriegsgefangener - um seine überführung in ein nordirisches gefängnis kämpft, war volunteer (freiwilliger) in der i.r.a.

telegramme und briefe an: premierminister harold wilson, 10 downing street, london sowie an: irish republican movement, c/o an phoblacht, 44 parnell square, dublin 1.

BASEL (ID)
6. november

ATOMKRAFTWERKGEGNER RUFEN ZUM BEGRENZTEN STROMRECHNUNGS - STREIK AUF

auch in der schweiz mehrt sich die zahl der aktiven atomkraftwerk-gegner. am meisten von sich reden gemacht hat bis heute die "gewaltfreie aktion kaiseraugst" (gak). an ihrer kürzlichen großveranstaltung auf dem gelände des künftigen a-werks in kaiseraugst rief die gruppe u. a. zu einem begrenzten stromrechnungsstreik auf:

"die folgende maßnahme ist gewaltfrei und bewegt sich ausserhalb des gesetzlichen rahmens. wir sammeln bereitschaftserklärungen, um diese aktion erst zu starten, wenn mindestens 1000 haushalte in der region basel sich daran beteiligen. damit wird eine gewisse wirkung und solidarität gewährleistet: wir bezahlen zwanzig prozent unserer stromrechnungen nicht. wir protestieren damit dagegen, daß man uns ungebeten atom-strom ins haus liefern will, d.h. strom von geringerer qualität; da nützt alles sparen nichts. am stecker ist zwar kein unterschied festzustellen, doch die auswirkungen des atomstroms (und seine begleiterscheinungen) belasten unseren lebensraum. konsequenzen für die aktionsteilnehmer: 1. mahnung, 2. mahnung, 3. ankündigung der betreibung, 4. betreibung, 5. installation eines münzautomaten, 6. eventuelle stromsperre, 7. geringe kosten für mahnung und betreibung.

die aktion wird solange durchgeführt, bis die elektrizitätsgesellschaften den bau von atomkraftwerken einstellen und den volksentscheid der betroffenen bevölkerung abwarten." - die gak hat inzwischen bereits über 200 unterschriften beisammen und will mit dem streik in den ersten monaten von 1975 beginnen, falls dann die 1000 unterschriften vorliegen.
(kontaktadresse: gak, grünhangweg 2, 4410 liestal)

ERKLÄRUNG 1 ASTA MARBURG ZUM SOZIAL GEBÜHREN-KONFLIKT

die studentenvollversammlung der philipps-universität beschloß am 30.10.1974 auf anregung des allgemeinen studentenausschusses (asta), den differenzbetrag von 25 dm sozialgebühren nachzuzahlen. damit ist eine seit ende des letzten semesters laufende auseinandersetzung beendet worden, die von studentischer seite die rücknahme der erhöhung der sozialgebühren für das wintersemester 1974/75 zum ziel hatte. zum ziel hatte.

der asta erklärt dazu folgendes: "wir betreiben keine katastrophenpolitik. es besteht die gefahr der exmatrikulation. damit wäre der studienplatz und die materielle absicherung des studiums (entzug der stipendien) sowie der krankenversorgung in gefährlicher weise aufs spiel gesetzt."

zum anderen haben viele studenten den differenzbetrag von 25 dm schon nachgezahlt, weil sie auf studienbescheinigungen angewiesen waren. sie haben diesen schritt teilweise in absprache mit dem asta getan, weil es unserer meinung nach nicht zu verantworten wäre, diese studenten in einer ausweglosen situation zu belassen: ihre eltern würden gravierende soziale härten hinnehmen müssen wie verlust von kindergeld, stipendienentzug für geschwister, einzug zur bundeswehr usw.

ein weiterer grund, der den kampf der studenten für ihre sozialen interessen unmöglich machte, war die unzureichende unterstützung der gewerkschaften. zwar hatte die marburger studentenschaft solidaritätserklärungen von zahlreichen betriebsräten und vertrauensleuten bekommen, für einen erfolg der kampagne wäre aber die aktive solidarität der gesamten gewerkschaftsorganisation notwendig gewesen. in marburg hat die studentenschaft eine niederlage hinnehmen müssen und hat eine verschlechterung ihrer sozialen lage nicht abwehren können.

wir werden uns jedoch weiterhin für die vorschläge des verbandes deutscher studentenschaften (vds) für die verbesserung der sozialen lage der studenten einsetzen. konkret heißt das: eine der lage der mehrheit der studenten entsprechenden regelung der studentischen krankenversicherung (skv); verstärktes eintreten für eine ausreichende ausbildungsförderung, d.h. gemäß den vorstellungen des dgb: 600 dm stipendium (bafög) noch in diesem jahr als erster schritt.

ERKLÄRUNG 2 DURSTSTREIK

34 gs 1404/73

bochum, den 1.11.74

an den anstaltsleiter!
an den anstaltsrat!
an den untersuchungsrichter!
an den vorsitzenden richter der VIII. strafkammer beim landgericht!
an den oberstaatsanwalt der staatsanwaltschaft bochum!

wie mit schreiben vom 16.9.74 erklärt, befinde ich mich seit dem 16.9., also seit nunmehr 6 1/2 wochen in unbefristeten hungerstreik mit der forderung nach beendigung der folter mittels totaler isolation sowie beendigung der nichtbehandlung der bereits sieben monaten andauernden krankheit in haft!

seit dienstag, dem 29.10.74 verhindert die anstalt jeden persönlichen kontakt mit der außenwelt! mein verteidiger brentzel und mein bruder detlev wurden am 29.10. und 30.10. beim versuch mich zu sprechen nicht vorgelassen!

begründet wurde dieses rechtswidrige verhalten der anstalt mit der erklärung des anstaltsarztes, ich sei gesund und gehfähig und könne mich aus eigener kraft zur besuchszelle begeben.

die erklärung des arztes ist objektiv falsch! ich bin auf grund der schwächung durch den hungerstreik ständig bettlägerig und gehunfähig! davon hatte ich den arzt noch am gleichen morgen des 29. 10. in kenntnis gesetzt, der sich durch "augenschein" beim besuch in der zelle davon überzeugte. auch wies ich den arzt darauf hin, daß ich seit 14 tagen die zelle nicht mehr verlassen konnte.

eine untersuchung fand nicht statt!

bis heute ist keine medizinische untersuchung im zusammenhang mit dem hungerstreik erfolgt! gesundheits- oder lebenserhaltende maßnahmen sind bisher nicht unternommen worden!

auf grund dieser tatsachen, die ich dem stellvertretenden anstaltsleiter bei dessen zellenbesuch ausführlich erklärte, forderte ich, den verteidiger auf die zelle zu bringen oder mich zur sprechzelle zu tragen oder aber mich in das anstalts-krankenhaus zu verlegen. um so der gesetzlichen verpflichtung der anstalt zu entsprechen, in jedem falle ein verteidigergespräch zu ermöglichen.

in der unterlassung lebenserhaltender maßnahmen, bei gleichzeitiger willkürlicher gesunderklärung wider besseres wissen und ohne medizinische untersuchung unter ausschluss und verhinderung der öffentlichkeit und des rechtsschutzes, erblicke ich die absicht des heimlichen morversuchs!

ich fordere ein sofortiges verteidigergespräch mit einem meiner verteidiger

die umgehende benachrichtigung der verteidiger zu diesem zweck hat durch die anstaltsleitung zu erfolgen, da diese die verbindung zur verteidigung unterbrochen hat und vorenthält!

sollte bis spätestens montag, den 4.11.74 kein verteidigergespräch zustande gekommen sein, verweigere ich von da ab jede flüssigkeitsaufnahme!

die schnelle korpereigene vergiftung bei flüssigkeitsmangel mach längerem hungern ist ihnen sicher bekannt.

weiterhin fordere ich die justiz auf, ihrer verpflichtung, leben und gesundheit meiner person zu sichern, nachzukommen!

da nicht abzusehen ist, wie lange ich noch meine interessen wahrzunehmen in der lage bin, stelle ich mit diesem schreiben entsprechend strafanzeige!

lothar gent

keine dieser forderungen wurde erfüllt, lothar gent befindet sich seit montag (4.11.) im durststreik und schwebt in akuter lebensgefahr.

ERKLÄRUNG 3 AMNESTY INTERNATIONAL ZUR BESETZUNG IHRES SEKRETARIATS (s. ID nr. 55)

zu den vorfällen am 30.10.1974 gibt amnesty international folgende erklärung heraus:

1. die büroräume von amnesty international in hamburg, beselerstr. 8, wurden gegen 10 uhr 30 durch ca. 30 personen besetzt, die sich als mitglieder des komitees gegen folter an politischen gefangenen in der brd ausgaben.
2. die besetzer forderten von ai eine sofortige öffentliche aufforderung an die verantwortlichen justizminister, richter, staats - und bundesanwälte, die forderung der hungerstreikenden nach aufhebung der sonderbehandlung und vernichtungshaft zu erfüllen. bei nichterfüllung der forderung wurde ai eine zeitlich unbegrenzte besetzung des deutschen sekretariats angekündigt. ai hat sich geweigert, erklärungen herauszugeben, die satzungswidrig und unter druck von außen erzwungen werden sollten.
3. da trotz anhaltender diskussion eine annäherung der gegensätzlichen standpunkte nicht erreicht werden konnte, hatten sich die mitarbeiter des sekretariats und die anwesenden vorstandsmitglieder auf eine längerfristige besetzung eingerichtet, obwohl die ausübung der eigentlichen arbeit verhindert wurde.
4. nach ultimativem druck des hauseigentümers, der mit fristloser kündigung drohte, hat der ad-hoc-ausschuß des bundesvorstandes am spätnachmittag anzeige wegen hausfriedensbruch gestellt. danach haben sämtliche ai-mitarbeiter die räume des sekretariats verlassen. das angebot eines vorstandsmitgliedes, die anzeige zurückzuziehen, falls die räume freigegeben würden, wurde von den hausbesetzern abgelehnt.
5. kurz vor 23 uhr wurden die räume des sekretariats von der polizei zwangsweise geräumt. im sekretariat ist ein erheblicher sachschaden entstanden. zur zeit ist noch nicht abzusehen, wann die arbeit für politische gefangene in aller welt wieder in vollem umfang aufgenommen werden kann.
6. amnesty international bedauert die vorgänge, zumal das grundanliegen der besetzer, soweit es durch die amnesty statuten abgedeckt ist, von der deutschen sektion bereits aufgegriffen worden war.

hamburg, den 31.10.1974
amnesty international

der ad-hoc-ausschuß des vorstandes von ai hat am 31.10.74 beschlossen, die anzeige zur weiteren strafverfolgung zurückzuziehen.

ERKLÄRUNG 4 PRESSEMITTEILUNG DER ANWÄLTE VON RONALD AUGUSTIN

6. november

der politische gefangene ronald augustin, der sich mit über 40 anderen gefangenen aus der raf im hungerstreik seit dem 13. 9. 74 befindet, lehnt es ab, die am 4. 11. 74 in hannover eintreffende kommission unter der leitung des früheren präsidenten der sektion holland von amnesty international dr. hermann von geuns zu empfangen, weil diese kommission vom deutschen botschafter in holland zusammengestellt worden ist.

bereits am 21. 10. 74 hatte sich der holländische außenminister m. van der stoel in einem gespräch mit der mutter von augustin bereit erklärt, sich bei den deutschen behörden für einen besuch des rechtsanwalts und dozenten für strafrecht dr. piet bakker schut und des psychiaters dr. sjef teuns in der haftanstalt und des gefangenen augustin einzusetzen. die zusammenstellung der expertenkommission durch den deutschen botschafter ist die reaktion darauf. der deutsche botschafter und der niedersächsische justizminister verfolgen damit den zweck, dem besuch der kommission bakker schut/teuns zuvorzukommen.

besonders überrascht, daß der frühere präsident von amnesty in holland, dr. van geuns die leitung übernommen hat. zu den prinzipien von amnesty gehört es, keinen untersuchungsauftrag von dem land anzunehmen, dessen regierungsorganen der vorwurf der folterung politischer gefangener gemacht wird.

die vom deutschen botschafter zusammengestellte kommission hat bereits ohne vorwissen des gefangenen und seiner verteidiger einen besuch bei ronald augustin vorgesehen und dafür die erlaubnis erhalten. sie hat außerdem zur überprüfung der foltervorwürfe gesprächstermine am 4. und 5. 11. 74 mit justizminister schäfer, dem leiter des vollzugsamtes berlit und oberstaatsanwalt dr. hunger vereinbart. es ist bereits organisiert worden, daß ein holländisches fernsehteam die botschafter-kommission vor dem gefängnis filmen und entlastende erklärungen entgegennehmen kann.

auf anordnung des justizministers ist augustin in eine normale lazarettzelle verlegt worden, befindet sich also nicht mehr im toten trakt. außerdem wurden in den letzten tagen auf schäfers veranlassung im toten trakt bauliche veränderungen vorgenommen, um die schallisolierung zu mildern. insbesondere eine sondertür ausgebaut.

aufgrund der bisher geführten gespräche hat staatssekretär bartsch vom niedersächsischen justizministerium bereits das ergebnis vorweggenommen: er hofft, daß die in der holländischen presse und öffentlichkeit gegen die deutsche justiz erhobene anklage der isolationsfolter gegen politische ge-

fangene aufhört, insbesondere auch der vergleich der sonderbehandlung der politischen gefangenen in der brd mit haftpraktiken des dritten reiches.

in holland hat dagegen u.a. das komitee antideutscher terror (kadt) die forderung erhoben, den besuch der mit dem holländischen außenminister erörterten expertenkommission ra bakker schut/dr. med. teuns zuzulassen, die den vorwurf der isolationsfolter und sonderbehandlung der politischen gefangenen aus der raf überprüfen sollen.

ERKLÄRUNG 5 ERKLÄRUNG DER IRISCHEN GEFANGENEN IM KONZENTRATIONSLAGER LONG KESH (auszug)

"die briten wissen jetzt erst recht, was die stunde für sie geschlagen hat: long kesh ist zu 70 % abgebrannt und wird wieder zerstört werden, bis daß alle konzentrationslager zu asche geworden sind. vier stunden lang haben wir mit nichts als unseren händen gegen 3000 bewaffnete britische soldaten und ihre bluthunde gekämpft, um die zerstörung der materiellen kz-substanz zu verteidigen. keine bürgerliche presse hat erwähnt, daß dabei über 250 menschen schwer verwundet wurden, daß heute noch 10 genossen einer behandlung in der intensivstation bedürfen. die briten haben in der kälte nur plastikplanen über unsere zerstörten hütten gespannt, wir sind durchgefroren, aber der gedanke an das große feuer von long kesh hält uns warm. selten hat ein gefängnis so erbarmungslos offen, so unideologisch ausgeschaut wie unseres: zerlumpte menschen zwischen verkohlten holzstümpfen und ruinen. wir stehen jetzt hier und besitzen nichts mehr als die lumpen, die wir auf dem leibe tragen, aber wir werden niemals unterliegen. unsere britischen kerkermeister, die herren offiziere, verbringen die zeit im von klimaanlagen wohltemperierten raum, wir sind in der kälte; dafür bekommen sie die niederlage, wir aber den sieg.
unterschrift: kommandierender offizier der gefangenen im lager."

in anbetracht der erbärmlichen situation hat sich in belfast ein "gefangenen bekleidungs fund" gebildet, der in aller eile versucht, die notwendigen kleidungsstücke für die long kesh leute beizubringen. wer was hat, kann das schicken an: republican news, 170 a lower falls road, belfast. spenden können für die gefangenen überwiesen werden auf: postscheckkonto 29101-604, internees release association, frankfurt. adresse: 637 oberursel 5, postfach 35.

ERKLÄRUNG 6 RAF (SCHWEIZ) ZUR AKTION GEGEN ARMEEUNTERKUNFT IN KÜSNACHT (auszug)

in den frühen morgenstuden des 15. september 1974, dem tag, an dem in chile krepiert und in der schweiz gebetet wird, hat das kommando "schürmann-deubelbeiss" der roten-armee-fraktion (schweiz) im zürcher villenvorort küsnacht eine armeeunterkunft ausgeraubt. erbeutet wurden acht schnellfeuergewehre und fünf pistolen. anschliessend wurde das gebäude in brand gesteckt.

die aktion der raf verfolgte zwei ziele:
1. beschaffung von zusätzlichen waffen für die kämpfenden genossen
2. zerstörungsangriff auf armee-eigentum.

die armeeunterkunft wurde nicht, wie die presse behauptet, in brand gesteckt, um spuren zu verwischen. die gab es gar nicht erst. der angriff richtete sich nicht gegen die soldaten der betreffenden kompagnie, sondern gegen die armee als hauptwaffe des bürgerlichen herrschaftsapparates.

DOKUMENT 1 MIETKAMPF IN ZÜRICH

die hegibachräumung (siehe ID nr. 45) hat demonstriert, daß wir als mieter vermehrt für unsere interessen kämpfen und uns stärker organisieren müssen. wir werden aus unseren preisgünstigen wohnungen hinausgeworfen, um büropalästen und luxuswohnungen (mit guten steuerzahlern) platz zu machen.

aber: hegibach war der erste streich, doch der zweite ...... muß von uns geführt werden! mit dieser absicht und mit dieser erfahrung haben wir uns im mieterkomitee zürich zusammengetan, um den mieterkampf in der stadt zürich weiterzuführen. wir sind im mkz eine gruppe von etwa 12 leuten, die zum großen teil selbst von der wohnungs- und mietzinsnot betroffen sind und vereinzelt die kündigung schon in der tasche haben.

februar 75 soll das abbruchverbot und die ausführungssperre weitgehend aufgehoben werden, womit eine ganze reihe von häusern in der stadt zürich vom abbruch bedroht sind. gegen diese mißstände müssen wir uns als mieter wehren. wir haben uns deshalb als erstes mit der heutigen situation, die für uns mieter gilt, befaßt:
- der gegenvorschlag des kantonsrates zu einem gesetz über die erhaltung von wohnraum für familien nützt uns wenig, denn dieses gesetz ist durchlöchert mit ausnahmebewilligungen.
- der bundesbeschluß über maßnahmen gegen mißbräuche im mietwesen schützt uns nicht vor zu hohen mietzinsen. im gegenteil, das gesetz gibt den hauseigentümern das nötige instrument in die hand, um soviel als möglich aus uns herauszuholen. wir haben ebensowenig einen kündigungsschutz; die kündigung kann um höchstens ein jahr aufgeschoben werden.

durch gespräche mit und informationen von verschiedenen quartierbewohnern (quartier = stadtteil) sind wir auch mit mietern vom "bullingerhof" in kontakt gekommen. der bullingerhof ist eine städtische wohnkolonie. wegen überfälligen renovierungen soll aufgrund des umbauprojektes der stadt die miete in zukunft verdreifacht werden. für viele rentner und arbeiterfamilien bedeutet diese mietzinserhöhung die ausweisung aus dem bullingerhof.

die mieter haben sich an einer versammlung organisiert und den kampf aufgenommen. wir haben dem mieterkomitee bullingerhof geholfen, eine umfrage durchzuführen, um die wirklichen bedürfnisse der bewohner für den bevorstehenden umbau herauszufinden.

als zweites haben wir begonnen, unterlagen über die bevorstehenden abbrüche und umbauten in den meistbedrohten quartieren zu sammeln. aufgrund der veröffentlichungen im tagblatt der stadt zürich und des statistischen amtes haben wir die betroffenen häuser in einer liste zusammengestellt und fotografiert

wir sind in die verschiedenen quartiere gegangen, die am meisten von der abbruchwelle bedroht sind. mit wandzeitungen haben wir die bewohner auf die drohenden abbrüche in ihrem quartier aufmerksam gemacht. diese standaktionen sind auf großes interesse gestossen. es hat sich gezeigt, daß eine solche information notwendig ist, damit die häuserabbrüche im zusammenhang mit anderen maßnahmen (straßenbauprojekte, umwandlungen von wohnraum in büroraum etc.) gesehen werden. unser ziel ist es, so viele mieter als möglich zusammenzubringen, damit wir mehr druck auf die behörden ausüben können. wir sind der ansicht, daß wir uns als mieter gesamtstädtisch organisieren müssen, denn unsere gegner kämpfen schon lange hand in hand gegen die interessen der arbeitenden bevölkerung an. wir verstehen uns nicht als konkurrenz zu den bestehenden quartiergruppen, sondern als verstärkung bei der durchsetzung unserer interessen und forderungen.

mieterkomitee zürich, postfach 156, 8037 zürich

DOKUMENT 2 WIE ARBEITET DAS GI COUNSELLING CENTER

wir sind eine gruppe von ehemaligen gis, die hier in berlin stationiert waren, gis, die gegenwärtig bei der us armee dienen, deutschen und amerikanischen zivilisten. forward ist zunächst unsere zeitung, die schon seit 4 jahren von unserem kollektiv herausgegeben wird und kostenlos an die gis verteilt wird. sie erscheint monatlich mit einer auflage von 1.500 – 2.000 exemplaren. die artikel stammen mal von uns, aber viel öfter von den soldaten selbst, und behandeln aktuelle themen aus den kasernen in berlin oder anderen stützpunkten der us armee auf der ganzen welt. die artikel beschäftigen sich hauptsächlich mit dem widerstand, den die gis der armee bieten, z.b. rassendiskriminierung in dem militär (aufstand der schwarzen matrosen auf dem little rock der 6. us flotte aus neapel), mit ausbildungsschikanen bei militärischen übungen, mit sexdiskriminierung, die die armee täglich benutzt, um die soldaten psychisch zu unterdrücken, mit drogenproblemen und vielem mehr. daneben versucht forward, den us imperialismus darzustellen (chile, puerto rico, vietnam, usw.) wir unterrichten über die arbeiterbewegung in den usa und ihre geschichte und versuchen die rolle der armee herauszustellen, die oft bei streiks, die von der gewerkschaft organisiert sind, als streikbrecher eingesetzt wird.

fast 4 jahre lang trafen sich die leute von forward bei irgendwelchen wohngemeinschaften, da wir keinen kommunikationsplatz hatten. dadurch wurde natürlich verhindert, daß soldaten zu uns kamen, und die, die kamen, blieben das nächste mal weg. wir haben immer versucht, aus dieser situation herauszukommen, nicht immer mit erfolg.

während dieser zeit liefen verschiedene sachen, um diesen miesen zustand zu beseitigen und unseren anspruch, daß forward hauptsächlich von gis getragen werden sollte, zu verwirklichen. so wurde z.b. eine kneipe in der nähe der kaserne von uns aufgemacht, die einerseits die kommunikation unter den durch die hierarchie isolierten soldaten fördern sollte und andererseits einen politisierungsprozeß durch schulungsmaterial, zeitungen, vorträge und filme einleiten sollte. doch unser anspruch war damals zu hoch, denn wir standen den soldaten als eine kadergruppe gegenüber, die den gis nichts vermitteln konnte, weil sie nur ihr starres politisches konzept im kopf hatte. gleichzeitig übte die armee druck auf die soldaten, die bei uns verkehrten, spitzel saßen herum, und schließlich wurde uns die kneipe gekündigt. in diese zeit fiel auch einer unserer größten erfolge. durch den druck von forward wurde die deutsche und amerikanische öffentlichkeit auf die beiden schwarzen deserteure bolden und robertson aufmerksam. sie waren aus berlin desertiert, weil sie die rassendiskriminierung in der armee nicht länger ertragen konnten. wir konnten erreichen, daß sie, als sie aus dem exil zurückkamen, vom militärgericht für nicht schuldig erklärt wurden und einen freispruch erhielten. diesem gerichtsbeschluß waren zeitungsinterviews und eine gi demonstration vorausgegangen.

seit februar 74 haben wir eine ladenwohnung gemietet, zwei zimmer und küche. bevor wir den laden aufmachten, hatten wir uns gefragt, wie wir bei den soldaten ein verständnis wecken können für einen politisierungsprozeß in der armee. wir haben uns gefragt, was wir tun können, um den gis konkret zu helfen. ohne leere versprechungen zu machen. wir versuchen mit gutem erfolg den gis rechtsberatung zu geben, denn die us-armee hat tausende gesetze auf lager, um den einzelnen bei der stange zu halten, und viele soldaten haben angst wegen unkenntnis ihrer rechte. wir können linksanwälte stellen, informationsbroschüren herausgeben und verteilen, die den widerstand des einzelnen effektiver und gezielter unterstützen. so eröffneten wir ein rechtsberatungszentrum in verbindung mit lmdc, d. h. lawyers military defense committee. außerdem verfügt 1/4 unserer nunmehr auf 20 leute angewachsenen kerngruppe über ausreichende bzw. gute rechtskenntnisse der armeegesetzscheiße. zur allgemeinen kontaktaufnahme veranstalten die gis oft feten. jeden sonntag wird reihum gekocht, und es kann jeder gi kommen, der lust und zeit hat. um den soldaten zu ermöglichen, sich mit deutschen verständigen zu können, haben wir einen deutschlehrer. einmal in der woche, donnerstag, hält marty glabermann einen vortrag über die amerikanische arbeiterbewegung und über die geschichte der schwarzen in den usw. marty ist gastprofessor an der fu berlin. außerdem haben wir auch eine frauengruppe, die sich mit den problemen der weiblichen soldaten in der armee und mit den problemen der soldatenfrauen befaßt. die arbeit, die anfällt, z.b. drucken, saubermachen, bürokram wird von allen erledigt.

es lassen sich jetzt auch regelmäßig gis hier sehen, die fest mitarbeiten, artikel schreiben, und anderen soldaten helfen, sich selbst zu organisieren. so kam es jetzt, daß zu einem sonntagsessen an die 60 soldaten aufkreuzten, um sich mit unserer hilfe gegen das tragen von kurzen haaren aufzulehnen. das sonntagsessen hat sich als ein großer erfolg herausgestellt, denn es nimmt das unpersönliche und

die angst weg, und bei gelöster atmosphäre haben die neuen, die zu uns kommen, weniger hemmungen aus sich herauszukommen und über ihre schwierigkeiten zu reden. einige haben nun die initiative ergriffen, um sich gegen den diskriminierenden haarerlaß der armee zu widersetzen. die persönliche entfaltung wird unterdrückt und die soldaten werden sichtbar durch die kurzen haare als außenseiter in der deutschen öffentlichkeit erkennbar. die haargeschichte hat unerwartete ausmaße angenommen, solidaritätsbekundungen aus aller welt sind eingetroffen. mehrer soldaten in berlin kommen bald vor s militärgericht. unsere petition an den kongreß, die sich gegen den diskriminierenden haarerlaß der armee wendet, wurde von 1.200 gis bis jetzt unterschrieben (4.000 gis in berlin stationiert). da sich ausden oben genannten gründen die militärprozesse häufen, brauchen wir rechtsanwälte, die unseren brüdern in der armee helfen, ihre rechte durchzusetzen, und um die schwierigkeiten der armee zu erhöhen. dadurch werden die soldaten zum weiterkämpfen ermutigt, bis ein bereich nach dem anderen den schweinen aus der hand gleitet und die soldaten nicht mehr gegen das volk,sondern mit dem volk leben, lieben und kämpfen. spendet also, wenn ihr könnt, damit wir die flugkosten für die anwälte bezlahlen können.
gi counselling center, 1 berlin 62, herbertstr. 6, tel. 781 56 68

DOKUMENT 3 WAFFEN NACH SÜDAFRIKA AUS DER BRD

die folgende dokumentation liefert beweise dafür, daß die bundesrepublik ihre beteiligung an der rassistischen unterdrückung und ausbeutung im südlichen afrika fortsetzt durch eine zunehmende militärische kooperation mit südafrika: 1.) zur zeit werden "milan"-infanterie-panzerabwehrwaffen nach südafrika geliefert. (wehrkunde nr. 9, XXIII jahrg., münchen, sept. 1974) die milan ist anteilsgleich eine deutsch-französische koproduktion. sie wurde am 21. november 1972 von der bundeswehrerprobungsstelle abgenommen. sie wiegt 11,3 kg bei einer länge von 1,2 meter. mit ihrem infrarot zielortungssystem hat sie bis zu 2000 meter treffsicherheit und durchschlägt jeden bekannten panzertyp. aus politischen gründen wird die milan von euromissile, paris, vertrieben. ihre entwicklung wurde von der bundesregierung finanziert. aus der bundesrepublik an frankreich gelieferte rüstungsgüter können von frankreich ohne jegliche einschränkung seitens der bundesregierung nach südafrika geliefert werden. die bundesregierung verlangt von frankreich keine "endverbrauchserklärung". (staatssekr. berkhan, bmvg am 9.4. 74 in einer antwort an mdb k.h.hansen). 2.) im mai 1974 wurden 137 schwere militärlastwagen der firma klöckner von bremen nach durban verschifft. ankündigung in wehrdienst 461/74 vom 29. 4. 74: der verkauf wurde am 1. 8. 74 von dr. hecker, dem verantwortlichen beamten des auswärtigen amtes auf anfrage unseres komitees bestätigt. in unserem besitz befinden sich fotos der verschiffung. 3.) im april 1974 schloß die fa. steag, essen, einen vertrag mit der südafrikanischen regierung über eine wirtschaftlichkeitsstudie und die errichtung einer gemeinsamen urananreicherungsanlage in s.a. diese anlage wird sowohl die ersetzung der elektrizitätserzeugung aus kohle durch solche aus nuklearer energie erleichtern als auch s.a. in den stand setzen, atombomben herzustellen. (the guardian, 23. 4. 1974) nach § 5,II nr. 0118 der außenwirtschaftsverordnung muß dieses geschäft von bonn genehmigt werden. außerdem sind 51 % der aktien der steag in händen der ruhrkohle ag, deren aktien teilweise in staatsbesitz sind und die 1974 mit 1.300 mio dm regierungsgeldern subentioniert wurde. 4.) in der bazan-werft in cartagena- spanien, werden nach unterlagen von blohm und voß, hamburg , 4 korvetten für südafrika gebaut. (das ergibt sich aus folgenden quellen: the times, 11.12. 71; diario de noticias, 5. april 1973; sipri jahrbuch 1973, s. 330; marine rundschau febr. 74; ya, madrid, 2. aug. 74)

zwei briefe und zwei dienstaufsichtsbeschwerden des deutschen komitees für angola, guinea-bissau und mocambique (agm) in dieser sache, wurden vom auswärtigen amt nicht bzw. inhaltlich falsch beantwortet. blohm und voß bestätigten, die fertigungsunterlagen exportiert zu haben (telex an mdb von bothmer vom 4. 6. 73). ein derartiger export von fertigungsunterlagen ist genehmigungspflichtig (§ 5,I 0009 awv). die bundesregierung aber behauptete auf die frage, "hat die bundesregierung genehmigt, daß nach unterlagen aus der bundesrepublik angefertigte kriegsschiffe nach südafrika geliefert werden?", daß "keine genehmigung zur ausfuhr von genehmigungsbedürftigen fertigungsunterlagen" erteilt worden ist. (bmwi, 14. 10. 74 an agm-komitee).

5.) vom 15. - 19. märz 1974 besuchte das schulungsschiff "deutschland" den flottenstützpunkt simonstown, südafrika.

6.) im mai 73 besuchte ex-finanzminister alex moeller südafrika. laut süddeutscher zeitung standen verhandlungen über die errichtung einer munitionsfabrik durch eine hiesige firma zur diskussion (s. z., 26. 5. 73).

7.) aviation week and space technology berichtete am 13. märz 1972, daß von messerschmidt-bölkow-blohm entwickelte und gebaute hubschrauber bo-105 an südafrika verkauft würden.

8.) 1970/71 wurden 9 transall militärtransportflugzeuge an südafrika verkauf. (the star, johannesburg, 24. 1. 70) die transall wird zu 1/3 von frankreich und zu 2/3 von der bundesrepublik hergestellt. für die gelieferten maschinen erhielten die beteiligten hiesigen firmen 66 mio dm.

9.) mbb hat die lizenz zur fertigung von hubschrauber-rotorflügeln an sud-aviation, frankreich, vergeben (mbb jahresbericht 72/73). sud-aviation wiederum ist wichtiger militärhubschrauber-lieferant für südafrika.
deutsches komitee für angola, guinea-bissau und mocambique, 53 bonn-beuel, bergweg 21

DOKUMENT 4 SO WERDEN NAZI-KRIEGSVERBRECHER GESCHONT

von den ermittlungs- und strafverfahren gegen 2200 nazi-kriegsverbrecher wurden die verfahren gegen 2101 personen durch die staatsanwaltschaften eingestellt. gegen 101 personen entschieden die gerichte auf straffreiheit oder haftunfähigkeit. nur 18 angeklagte erhielten strafen.

von den naziverbrechern, die als richter am "volksgerichtshof" oder an nazistischen sondergerichten für die massenhafte hinrichtung unschuldiger verantwortlich sind, wurde noch kein einziger

rechtskräftig zur verantwortung gezogen. folgende fälle klarer begünstigung durch die justiz der brd lösten besonderen protest aus:

schwurgericht hamburg: bruno streckenbach, ehemaliger ss-gruppenführer und genera leutnant der nazi-polizei, verantwortlich für die ermordung von mindestens 1 million menschen in der udssr. eröffnung des verfahrens abgelehnt!

hamburg: ludwig hahn, chef der sicherheitspolizei in warschau, trotz des riesigen umfangs und der grausamkeit seiner verbrechen nur zu 12 jahren haft verurteilt. für nicht "haftfähig" erklärt!

hamburg: gerhard erren, gebietskommisar von slonin (udrssr), wegen seiner schweren verbrechen zu lebenslangem zuchthaus verurteilt. wegen "angegriffenen gesundheitszustandes" auf freiem fuß!

schwurgericht wiesbaden: bruno meinert, ns-polizeileutnant. der ermordung von 60 000 juden in polen angeklagt. freispruch!

schwurgericht kiel: heinz riedel, leiter einer einheit der "geheimen feldpolizei", angeklagt der vergasung von sowjetischen bürgern. bis zu seiner pensionierung hauptkommissar im landeskriminalamt schleswig-holstein. freispruch!

schwurgericht düsseldorf: ganzenmüller, staatssekretär im verkehrsministerium, verantwortlich im zusammenwirken mit eichmann für transporte in die vernichtungslager, also für den tod von millionen juden. verfahren eingestellt!

bundesgerichtshof karlsruhe: dr. kurt borm, verantwortlich für die ermordung von 6652 geisteskranken. freispruch!.!

horst wagner, verbindungsmann des in nürnberg hingerichteten naziaußenministers ribbentrop zu ss-chef himmler. bereits 1958 wegen beihilfe zum mord an mehr als 350 000 juden aus verschiedenen ländern europas angeklagt. lebt unbehelligt in freiheit.

schwurgericht augsburg: roman schönbach, wegen mehrfacher beihilfe zum mord angeklagter ss-führer. freispruch!

karl lothar kraus, gestapochef von belgrad, verantwortlich für die deportation der belgrader juden und für die ermordung von zivilisten als "geiseln". leitender angestellter eines münchner industriebetriebes. auf freiem fuß!

jetzt versucht die justiz sogar, in sogenannten wiederaufnahmeverfahren verurteilte zu rehabilitieren und zu "entschädigen"!

(aus dem mitteilungsblatt der vvn-westberlin "der mahnruf" august/september 74)

DOKUMENT 5

IN BRITISCHEN GEFÄNGNISSEN: "KONTROLLABTEILUNGEN FÜR STÄNDIGE UNRUHESTIFTER"

im oktober sind drei gefangene in die erste "kontrollabteilung für ständige unruhestifter" im gefängnis von wakefield eingeliefert worden. diese spezialtrakts - in wakefield für 39 gefangene - sollen ständige einrichtung im britischen strafvollzug werden. eine weitere "kontrollabteilung" für 28 gefangene wird im wormwood scrubs gefängnis eingerichtet.

über sinn und zweck dieser spezialtrakts gab das britische innenministerium am 6. oktober folgende auskunft: "zweck dieser abteilung ist, eine strenge disziplinierung von störrischen unruhestiftern zu ermöglichen, deren verhalten die gefängnisse, in denen sie einsaßen, schwerwiegend und fortwährend gestört hat. die abteilungen bedeuten für die dispersionsgefängnisse eine vorübergehende entlastung."

gefangene werden in die abteilung verlegt, wenn ein antrag ihrer gefängnisdirektoren vom prison department genehmigt worden ist. das innenministerium betonte, daß die abteilungen nicht für psychiatrische fälle bestimmt seien, obwohl die möglichkeit bestehe, daß ein gefangener eingeliefert werde, der vorher in psychiatrischer behandlung war. der gefangene hat kein recht, die entscheidung anzufechten. doch wie das innenministerium betonte, werden nur die störrischen gefangenen - sogenannte subversive - in die abteilungen geschickt.

die zeit des gefangenen in der abteilung ist in zwei phasen aufgeteilt. in der ersten, die 90 tage dauert, ist er 23 stunden pro tag in isolierhaft. er hat eine stunde hofgang und kommt offensichtlich nur beim gottesdienst mit anderen gefangenen in berührung. arbeit und freizeitaktivitäten finden in der zelle statt. falls der gefangene während dieser zeit irgendwelche regeln verletzt, selbst am 89. tag, muß er wieder bei tag eins anfangen. am ende dieser 90 tage tritt der gefangene eine zweite periode von gleicher dauer an, die "assoziierte" periode, während dieser zeit kommt er bei der arbeit und bei freizeitaktivitäten in begrenztem umfang mit anderen gefangenen zusammen. lehnt er es ab, zu arbeiten oder macht er schwierigkeiten, fällt er in die erste periode zurück und fängt nochmal von vorne an, d.h. er muß nochmals 90 tage absitzen, bevor er wieder mit der zweiten periode beginnen darf.

das personal in der "kontrollabteilung" wurde angewiesen, die gefangenen in "kühl professioneller" weise zu behandeln.

mrs. molly newall, deren bruder sich in der abteilung in wakefield befindet, sagte: "ich glaube, sie wollen ihn kaputtmachen." sie hat den innenminister gefragt, warum ihr bruder dorthin verlegt wurde. "sie sagen, daß es ein platz für putzmacher ist, doch michael ist das bestimmt nicht. wir haben keine ahnung, warum man ihn dorthin verlegt hat. soviel wir wissen, war er in keine sache verwickelt und hat sich im gefängnis nichts zuschulden kommen lassen, was seine verlegung rechtfertigen könnte. ich glaube, sie haben es darauf abgesehen, ihn kaputtzumachen. in den letzten zwei monaten wurde er im ganzen land herum geschoben, von albany zur isle of wight, nach hull und dann nach durham und dann nach wakefield in die kontrollabteilung."

michael, der vier jahre einer 14 jährigen haftstrafe wegen bewaffneten raubs abgesessen hat, wurde im august nach wakefield verlegt. seine schwester konnte ihn anfang oktober besuchen. "er ist normalerweise fröhlich, wenn ich komme. doch diesmal war er ganz anders: niedergeschlagen und durcheinander. ich bin sicher, daß man ihm auch verboten hat, über die kontrollabteilungen zu sprechen."

(aus "the guardian", englische tageszeitung, 7. 10. 74)

EINERSEITS.....

WENN DU EINMAL DEINEM MEISTER ODER AUSBILDER ODER LEHRHERREN ENDLICH SO RICHTIG ETWAS SAGEN ODER TUN MÖCHTEST
DIR DAS ABER VERKNEIFST,
-SO GIBT DAS FRUSTRATIONEN
-UND WENN DU FRUSTRATRATIONEN HAST, DANN WIRST DU NEUROTISCH
-UND WENN DU NEUROTISCH WIRST, DANN KOMMST DU ZUM PSYCHIATER
-UND WENN DU ZUM PSYCHIATER KOMMST, DANN KOMMST DU IN EINE KARTEI
-UND WENN DU IN EINER KARTEI STEHST, DANN BIST DU ERFASST
-UND WENN DU ERFASST BIST, DANN WIRST DU KONTROLLIERT
-UND WENN DU KONTROLLIERT WIRST, DANN MUSST DU DIR VIELES VERKNEIFEN
-UND WENN DU DIR VIELES VERKNEIFST, DANN......(SIEHE OBEN)

ES IST ALSO DIE FRAGE, OB DU ÜBERHAUPT DAMIT ANFANGEN SOLLTEST!

ANDERERSEITS........

WENN DU ES DIR NICHT VERKNEIFST, DEINEM MEISTER ODER DEINEM AUSBILDER ODER DEINEM LEHRHERREN ENDLICH EINMAL SO RICHTIG ETWAS ZU SAGEN ODER ZU TUN,
-DANN FLIEGST DU AUS DER LEHRE
-UND WENN DU AUS DER LEHRE FLIEGST, WIRST DU AUCH ZU HAUSE HINAUSGEWORFEN
-UND WENN DU ZU HAUSE RAUSFLIEGST, DANN HAST DU KEINEN FESTEN WOHNSITZ
-UND WENN DU ALS JUGENDLICHER KEINEN FESTEN WOHNSITZ HAST DANN BIST DU AUFFÄLLIG
-UND WENN DU AUFFÄLLIG BIST, SCHNAPPT DICH DIE POLIZEI
-UND WENN DICH DIE POLIZEI SCHNAPPT, KOMMST DU IN EINE KARTEI
-UND WENN DU IN EINER KARTEI STEHST, BIST DU ERFASST
-UND WENN DU ERFASST BIST, DANN WIRST DU KONTROLLIERT
-UND WENN DU KONTROLLIERT WIRST, DANN MUSST DU DIR VIELES VERKNEIFEN
-UND WENN DU DIR VIELES VERKNEIFST, DANN.....(SIEHE OBEN)

..... UND AUSSERDEM........

KANNST DU DOCH ETWAS TUN!
DU KANNST DICH MIT ANDEREN ZUSAMMENTUN!
-DENN: WER SICH ZUSAMMENTUT, BRAUCHT SICH WENIGER ZU VERKNEIFEN
-UND WER SICH WENIGER VERKNEIFT, ... (SIEHE OBEN)

(aus: zeitung für lehrlinge und jungarbeiter)